

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 23.

Freitag den 23. Januar.

1857.

Bekanntmachung.

Der am 14. d. M. verstorbene hiesige Rentier

Herr Meyer Arnhold

hat dem Jacobshospitale ein Vermächtnis von Zweihundert Thalern hinterlassen. Mit dem aufrichtigsten Danke gegen denselben bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, den 21. Januar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schupppocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 23. Januar d. J. an während eines Zeitraums von vier Wochen, und zwar in jeder Woche Freitags Nachmittags von 2 Uhr an auf dem Rathause in der 1. Etage hier stattfinden.

Leipzig, den 19. Januar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

G. Mehlner.

Öffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 21. Jan. In der heutigen, Nachmittags 3 Uhr beginnenden öffentlichen Gerichtssitzung, bei welcher unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Wenck als Richter noch Herr Gerichtsrath Lengnick, Herr Gerichtsrath Preil, die Huldsrichter Herr Assessor Nieschke und Herr Actuar Laub fungirten, während die königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten war, kamen zwei Fälle zur Verhandlung.

Der erste betraf den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Brüttig am aus Tempel-Frankenhausen, gegen den die Anschuldigung vorlag, aus einer verschlossenen Bodenkammer durch Erbrechung des Verschlusses eine seiner Wirthin zugehörige, auf 4 Thlr. 10 Mgr. taxierte Handschuhnahmemaschine entwendet zu haben. Brüttig am, welcher den werthvollern Theil dieser Maschine, den sogen. Handschuhhalter mit der Stichführung, einem hiesigen Tödler zum Verkauf angeboten und dadurch seine Verhaftung herbeigeführt hatte, war bei letzterer Entwendung der Maschine sofort geständig gewesen, auch hatte sich seine Angabe, daß er die übrigen Theile der Maschine nach Zersetzung der letzteren von der gebrochenen Bodenkammer aus in eine Schlippe gesteckt habe, bei den angestellten Erörterungen als richtig erwiesen, indem das Holzgestell zwischen der Schlippe vorgefunden wurde, der Einschlußstab aber, weil er in letztere hinabgefallen war, nicht wieder erlangt werden konnte.

Bei der heutigen Verhandlung wiederholte der Angeklagte dieses Geständniß und bezeichnete als Grund, weshalb er die gedachten Bestandtheile in die Schlippe gesteckt und nicht mit fortgenommen habe, die Befürchtung, daß Fortschaffen dieser umfanglichen Bestandtheile werde leicht zur Entdeckung des Diebstahls führen. Er wurde daher der Entwendung der ganzen Maschine für schuldig erachtet und da sein eigenes Geständniß sowohl, als die angestellten Erörterungen über die Qualification des Diebstahls als eines ausgezeichneten keinen Zweifel übrig ließen, vom Gerichtshofe zu 4 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Sodann kam die Untersuchung wider den Knecht Carl Gottlob Richter aus Dößel zur Verhandlung. Derselbe war beschuldigt,

seinem Dienstherrn, einem hiesigen Holzhändler, für welchen er das bestellte Holz den Kunden zuzufahren und die Beträge dafür einzuzassieren hatte, verschiedene Geldposten im Gesamtbetrage von 33 Thlr. 23 Mgr. 6 Pf. unterschlagen zu haben.

Der Angeklagte gestand bei der heutigen Verhandlung, daß er die Mehrzahl jener Geldposten unterschlagen habe und blos rücksichtlich zweier im Betrage von 6 Thlr. und 20 Mgr. läugnete er dies, indem er vorgab, eine größere Summe Geld verloren zu haben und hierdurch zur Ablieferung der 6 Thlr. außer Stand gesetzt worden zu sein, die Eincassirung der 20 Mgr. aber gänzlich in Abrede stelle.

Der Mangel jades näheren Nachweises, so wie die mehrfachen Widersprüche, in die sich der Angeklagte bereits bei den Vorberichtigungen rücksichtlich seines angeblichen Verlustes verwickelet hatte und denen er heute neue hinzufügte, nicht minder Zeugenaussagen, namentlich des Verleihen, welche jenes Vorgeben als gänzlich unglaublich erscheinen ließen, mußte die vollständige Überzeugung von der Schuld des Angeklagten, auch jene 6 Thlr. unterschlagen zu haben, begründen.

Er wurde daher und weil er bereits früher wegen Veruntreuyung 10 Tage Gefängnisstrafe verbüßt hatte, zu 1 Jahr 4 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt, wegen des Restes von 20 Mgr. jedoch im Mangel ausreichender Beweise flagfrei gesprochen.

Beide Angeklagte waren übrigens ohne Vertheidiger.

Öffentliche Gerichtssitzung.

Den 28. Januar a. c. findet laut Anschlag am Gerichtsbrettermittags 8 Uhr öffentliche Hauptverhandlung in Untersuchungsfällen wider

den Handlanger Ludwig Heinrich Döhler,
den Schuhmacherlehrling Franz Julius John,
den Cigarrenmacher Hermann Julius Kaufmann und
dessen Ehefrau,
Johanne Wilhelmine Kaufmann, geb. Schlegel,
den Cigarrenmacher Friedrich Theodor Bach,
sämtlich von hier, wegen Diebstahls und beziehentlich Partiziererei
und Begünstigung Statt.

Stadttheater.

In der Vorstellung der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti am 21. Januar trat eine junge Sängerin, Fräulein Hülgerth vom Stadttheater zu Brünn, in der Titelrolle als Gast auf. Wir lernten in Fräulein Hülgerth eine mit ganz besonders schönen Stimmmitteln ausgestattete Sängerin kennen, die auch im Uebrigen ungewöhnliches Talent für den von ihr gewählten Beruf mitbringt. Ein solches Talent, das schon durch das von der Natur ihm verliehene Material einen angenehmen Eindruck macht, verdient und bedarf lebhafte Aufmunterung. Der Fräulein Hülgerth vom Publicum gespendete Beifall mag der jungen Dame als eine Ermuthigung gelten, auf dem betretenen Wege weiter zu gehen und sich durch ernste und tüchtige Studien in den Stand zu setzen, die schönen Naturgaben einst in wirklich künstlerischer Weise zu verwerten. Bis jetzt steht Fräulein Hülgerth als Sängerin in den Haupsachen noch bei den Anfängen ihrer Kunst; es fehlt ihrem Gesange noch manches Wesentliche, ebenso wie auch Mehreres zu beseitigen sein dürfte. Zu Letzterem rechnen wir vor Allem den Tonansatz, der nicht allein nicht künstgerecht und deshalb auch nicht schön ist, sondern auch — falls er nicht durch einen besseren ersetzt werden könnte — das schöne klängvolle Organ bald beeinträchtigen, wenn nicht gar verderben würde. Die Sängerin holt den Ton zu tief heraus und lässt ihn zu sehr an dem Gaumen reflectiren. Eine Folge davon ist, daß der Ton an Klarheit und Bestimmtheit verliert, öfters hohl und dumpf klingt und der Sängerin die Aussprache der Worte so sehr erschwert wird, daß man in der That bei ihrem Gesange von dem Texte so gut wie gar nichts hört. Ebenso sind künstgerechte Verbindung der einzelnen Register des Organs, namentlich auch die Herausbildung einer entsprechenden Kopfstimme, Portament, Geläufigkeit und was sonst zu dem Kunstgesange gehört, bei einem solchen Tonansatz unmöglichkeiten. Zu allen diesen für den höheren Gesang unerlässlichen Dingen ist jedoch Fräulein Hülgerth so befähigt, wie man das nur in seltenen Fällen findet. Ihre umfangreiche, kraftvolle und des lieblichsten Wohllanges fähige Stimme ist bei aller natürlichen Tonfülle äußerst biegsam und deshalb auch für colorirten Gesang sehr geeignet. Es ist das ein seltener Vorzug, denn in der Regel werden Coloraturen den großen Stimmen schwer. Beiläufig sei bemerkt, daß letzterer Umstand denjenigen Sängerinnen, die blos durch die Schönheit der natürlichen Mittel zu wirken gewohnt sind, oft als Entschuldigungsgrund dienen muß, wenn ihnen schnellere Figuren und Fiorituren mißlingen. Mit Freuden begrüßt Referent übrigens ein so schönes und mit so kostbaren Mitteln ausgestattetes Talent, wie es uns Fräulein Hülgerth zeigte — daß der Sängerin einige Einzelheiten in ihrer Leistung als Lucrezia Borgia sehr gut gelangen, bleibt uns einen untrüglichen Beleg für ihre Begabung. Wir sehen mit Vergnügen ihrem weiteren Auftreten entgegen, denn ein solches Talent — selbst wenn es noch nicht fertig und gereift — ist immer eine höchst erfreuliche Erscheinung. — Die Aufführung der Oper — im Uebrigen besetzt wie früher — war eine sehr befriedigende. Herr Kreuzer lieferte als Gennaro bei besonders günstiger Disposition von Neuem einen Beleg dafür, wie vortrefflich die Acquisition dieses Sängers für unsere Oper ist. Mit nicht minderer Anerkennung ist der Leistungen des Fräulein Hybl als Orsino und des Herrn Behr als Alfonso zu gedenken.

G. Gleich.

Fiacrewesen.

Die im Interesse und zur Bequemlichkeit des Publicums vom hochgeehrten Rath laut Bekanntmachung vom 20. d. M. verfügte Vermehrung, resp. Veränderung der Fiacrestationen giebt einen Beleg von der thätigen Fürsorge unserer städtischen Behörde. Wenn aber solche gemeinnützige Verordnungen, namentlich in Bezug auf das Fiacrewesen, nicht allenthalben beobachtet werden, so bedarf es wohl nur einer Andeutung, um vorhandene Uebelstände bald beseitigt zu sehn. So ist z. B. in der oben erwähnten Bekanntmachung des Rathes der Rantische Platz abermals als Station mit angeführt, während derselbe von den Fiacrebesitzern ganz ignorirt zu werden scheint; denn der Einsender, welcher diesen Platz seit 3 Jahren täglich 2 bis 4 Mal zu verschiedenen Tageszeiten passirt, hat nie einen Fiacre dort angetroffen, und wie ihm wird es vielen seiner Mitbürger öfters begegnet sein, daß sie halbe Stunden und länger auf einen Fiacre, nach welchem

geschickt wurde, warten müssen, wenn überhaupt auf den vom Rantischen Platze weit entfernten nächsten Stationen einer zu haben war. — Die Station am Rantischen Platze mag vielleicht — namentlich im Winterhalbjahr — den Herren Fiacrebesitzern nicht besonders reizend; wenn sie aber ihr Privilegium für die guten Plätze in Anspruch nehmen, sollten sie auch an gehalten werden, die weniger einträglichen regelmäßiger besetzen zu müssen.

Universität.

Leipzig, den 22. Jan. Heute hat der Licentiat der Theologie und zweite hiesige Universitätsprediger Herr C. Ad. Gerhard v. Bezzschwisch im Juridico pro venia legendi obtainenda öffentlich disputirt. Zum Thema hatte er gewählt: „Petri Apostoli sententia de Christi descensu ad inferos.“ Die Disputation war sehr interessant und lebhaft, auch hatten sich viele Zuhörer eingefunden.

Nekrolog vom Jahre 1856.

(Fortsetzung.)

Dr. Immanuel Ilmoni, Professor der theoretischen und praktischen Medicin und Director der medicinischen Klinik in Helsingfors, bekannt durch gediegene wissenschaftliche Arbeiten, geb. am 29. März 1797 in Nummis in Finnland, †. am 14. April in Helsingfors.

Graf Karl Borromäus Inzaghi, f. f. wirklicher geh. Rath und Kammerer ic., †. am 17. Mai in Graz, 78 J.

Der Senior der Brüsseler Advocaten, Jacquotart, welcher der einzige noch übrig gebliebene Professor der 1794 aufgelösten Universität zu Löwen war, †. im Novbr., 90 J.

Oberst Jägerskjöld aus Helsingfors, der vom Ritterstande Finnlands zum Vertreter bei der Kaiserkrönung in Moskau im v. J. erwählt worden war, †. am 18. August in Petersburg.

Prof. J. G. Jensen, der tüchtige Blumenmaler, Mitglied der Kunstabteilung, †. am 26. März in Kopenhagen, etl. 50 J. alt.

Sir John Jerris, einer der Oberrichter des Landes, †. Anf. Novbr. in London.

Dr. Karl John, preuß. Geh. Hofrat, †. am 29. Januar in Naumburg, 65 J. Erzogen mit einem Prinzen des Weimarschen Fürstenhauses, lebte er mehrere Jahre im Hause Goethe's als Sekretär und Gesellschafter, ging später in preußische Dienste, arbeitete im Bureau des Staatskanzlers von Hardenberg, dann bei der Regierung zu Potsdam, war längere Zeit Chef-Redakteur der ehemaligen Preuß. Staatszeitung und Senator.

Jochmann, Oberbürgermeister von Görlitz und Mitglied des Herrenhauses, †. am 19. Mai in Görlitz.

Johann Nepomuk Graf v. Joner, der f. erste Ceremonienmeister, Kammerer ic., †. am 23. Mai auf seinem Gute bei Landshut, 75 J.

Der zeitherige Besitzer der bekannten Josty'schen Brauerei, ein Sohn des als Naturdichter früher bekannten Josty, †. Anf. Februar in Berlin.

Paul Jourdy, einer der besten Geschichtsmaler Frankreichs, der sich dreimal die große Ehrenmedaille erwarb, †. Anf. Novbr. in Paris, 50 J.

Hofrat Dr. Johann Christian Gottfried Jörg, ord. Prof. der Geburtsküche und Director der Entbindungsanstalt in Leipzig, Ritter ic., geb. am 24. Decbr. 1779 zu Predel bei Zeitz, †. am 20. Septbr. in Leipzig. Derselbe wirkte seit 1810 als Director des Tierschen Instituts und war nicht nur als Arzt, sondern auch schriftstellerisch thätig.

Der russ. Generalmajor Kamenski †. am 23. Juni in Kollis in Livland.

Adolph Kampthöner, früher schleswigscher Obergerichtsrath, später Appellationsgerichtsrath beim Justizsenat in Chrenbreitstein, †. am 13. April in Koblenz.

Der armenisch-gregorianische Erzbischof Karapet †. Anfang Juli zu Achalzik in Transkaukasien in hohem Alter. Er war 1829 mit 100,000 Armeniern auf das russische Gebiet übergetreten.

Dr. Anton Karner, Bischof von Raab, †. am 30. Septbr.

H. G. ten Kate, der berühmte Mond- und Kerzenmaler, †. am 6. März in Amsterdam, 53 J.

Syndicus Dr. Johann Christian Kauffmann, früher Präses des Handelsgerichts, seit 1831 Syndicus, †. am 24. Novbr. in Hamburg.

Joseph Kähsmann, pens. Prof. und akad. Rath der f. f. Akademie der bildenden Künste zu Wien, geschätzter Bildhauer, geb. am 3. Septbr. 1784 zu Wien, †. am 18. Januar in Fischau unweit Wiener-Neustadt.

Kedreiewski, Chefredakteur der „vaterländischen Gespräche“, Führer von der Partei der Slawophilen, †. Anfang Juli in Petersburg an der Cholera.

Graf Johann Keglevich de Buzin, f. f. Kammerer, Geheimrat und Oberschiffmeister von Ungarn, †. am 21. Octbr. in Wien, 70 J.

A. H. N. Kellgren, Prof. der orientalischen Literatur an der Universität in Helsingfors, st. am 23. Septbr., 35 J.	Peter Krafft, Historienmaler und Director der kaiserl. Galerie am Belvedere, st. am 28. October in Wien, 76 J.
Generalleutnant Graf Kielmannsegge, früher Kriegsminister, st. am 19. August in Hannover, 79 J. Er focht mit bei Waterloo.	Generalleutnant a. D. v. Kracht st. am 9. Septbr. in Charlottenburg. Er hatte die Freiheitskriege mitgesiehten, stand zuletzt als Oberst beim 3. Ulanen-Reg. und schied 1831 aus dem Dienste.
Major Kieszkowski, ein Veteran der ehemaligen polnischen Armee, st. am 17. Novbr. in Warschau, 83 J.	Der großherzogl. Rath und Bibliothekar Dr. Friedrich Theodor Kräuter, der letzte Sekretär Goethe's, der ihn 1816 auf der Bibliothek einführte, st. am 29. Septbr. in Weimar.
Der geschätzte Historiker, Dichter und Slawophile Kirjeewski st. am 6. Novbr. in Petersburg.	Der österreichische General-Konsul Joseph Kreglinger in Antwerpen st. am 19. April das. Er war der Chef des Hauses G. und C. Kreglinger, des ältesten der dort bestehenden deutschen Handelshäuser.
Rittergutsbesitzer Heinrich Erdmann v. Kleist-Tychow aus Wendisch-Tychow bei Schlawe, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, Vertreter des 2. Kösliner Wahlbezirks, st. am 26. Februar in Berlin.	Der großherzogl. oldenburgische Finanzminister August Christian Ferdinand Krell st. am 27. Septbr. in Oldenburg, 54 J.
Der bekannte Dichter Hendrik Harmen Klijn, geb. am 5. März 1773, st. am 24. Februar in Amsterdam.	Der österr. General der Cavallerie Karl Freih. Kress v. Kressenstein st. am 26. Januar in Wien.
Karl Friedrich v. Kloeden, Director der städtischen Gewerbeschule in Berlin, auch als Schriftsteller bekannt, geb. am 28. Mai 1786, st. am 9. Januar.	Freih. Kress v. Kressenstein, bis 1845 Mitglied der zweiten Kammer und seit 1838 Präses des preußischen Blumenordens (eine von Klaj und Harsdörfer 1844 gegründete literarische Gesellschaft), st. Ende November in Nürnberg.
Geh. Ober-Medicinal-Rath Dr. Klug st. am 3. Februar in Berlin. Seine Verdienste um die Entomologie sind hervorragend.	Geheimerath Freih. Franz Krieg v. Hochfelder st. am 17. April in Wien, 80 J.
Der ehemalige dänische Märzminister Frederik Markus Graf v. Knuth zu Knuthenborg st. am 8. Januar in Kopenhagen, 44 J.	Der vormalige Generalmajor v. Krohn, welcher zur Zeit der schleswig-holsteinischen Statthalterschaft als Kriegsminister fungierte, st. im Juni in Ballenstedt (Anhalt-Bernburg).
Friedrich Sigismund Freih. v. Kolpmann, Landhofmeister im kurländischen Oberhofgerichte und Präsident des evangelisch-lutherischen Consistoriums für mehrere Gouvernements, st. am 1. Februar in Mitau, 69 J.	J. R. Krupski, der Senior der polnischen Zeitungs-Redactoren, später Bibliothekar bei der katholischen geistlichen Akademie in Warschau, st. Ende April daselbst.
Ossip Konstantinoff, der frühere Redakteur des „Kawkas“, der beim Beginne des orientalischen Krieges stets an der Seite des Fürsten Gortschakoff in den Donaufürstenthümern war, später in Sebastopol, st. am 15. Mai in Petersburg.	Die Frau des Hofmalers Prof. Krüger, welche als Johanna Kunike einst eine Reihe von Jahren der Stolz und die Zierde der Berliner Oper war, st. am 29. August in Berlin.
Generalleutnant a. D. Ritter Baron v. Koschull st. am 26. Juli in Königsberg, 82 J.	Rittergutsbesitzer v. Krzyzanowski auf Dzieciarzki, Mitglied des Hauses der Abgeordneten für den Gnesener Wahlbezirk, st. am 23. Novbr. in Posen.
Karl Kotchyn, evangelischer Pfarrer von Ustron in österreich. Schlesien, ein ausgezeichneter Kanzelredner und sehr gelehrter Theologe, auch in den meisten Zweigen der Naturwissenschaft bewandert, st. am 9. Februar, 68 J.	Ober-Tribunal-Vizepräsident Geh. Rath Kuhlmeier st. am 9. Decbr. in Berlin, 72 J.
Der Hofmaler Heinrich Kotta erschoss sich am 25. April in Rudolstadt. Kajetan Kozmian, einer der berühmtesten polnischen Dichter, st. am 15. März in Piotrowice, 73 J.	Dr. Heinrich Ferdinand Kunath, Mitarbeiter am Dresdner Journal, st. am 23. August in Dresden.
K. Staatspapiere { v. 1830 v. 1000 u. 500 M. 3 — 83½ à 9/10 Angeb. Ges.	Der f. f. österreich. Oberstleutnant Joseph Kunert Edler v. Kunertsfeld, der in Ulm die Stelle eines Festungs-Artillerie-Directors bekleidete, endete am 29. September daselbst durch einen Pistolenenschuß sein Leben.
- - kleinere 3 — — do. do. do. do. 4 — 99 — Leipzig-Dr. E.-B.-Part.-Oblig. 3½ 100½ à 9/10 Angeb. Ges.	Der Compoiteur und Musikkdirector Joseph Küßner st. am 9. Septbr. in Würzburg, 81 J.
- 1855 v. 100 M. 3 — 77¾ do. do. do. do. 4 — 98½ do. do. do. do. 4 — 98½ Thüringer Prior.-Obligat. 4½ 100½ à 9/10 Angeb. Ges.	Ober-Consistorialrat Dr. Kümmich von Darmstadt st. am 3. März in Friedberg, wo er zur Prüfung der Böblinge des Schullehrer-Seminars anwesend war. (Fortsetzung folgt.)
- 1847 v. 500 M. 4 — 98½ do. do. do. do. 4 — 98½ K. Pr. St.-{v. 1000 u. 500 M.} 3 84½ à 9/10 Angeb. Ges.	
- 1852 u. 1855 v. 500 M. 4 — 99½ Cr.-C.-Sch. {kleinere} 3 — —	
v. 100 - 4 — 99½ Cr.-C.-Sch. {kleinere} 3 — —	
- 1851 v. 500 u. 200 - 4½ — 101½ K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. 3½ — —	
K. S. Land- {v. 1000 u. 500 - } 3½ — 85½ do. Prämien-Anleihe v. 1855 3½ — —	
rentenbriefe {kleinere} 3½ — — do. K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 4½ — —	
Action der chem. S.-Schles. Eisenb.-Comp. à 100 M. 4 — 99½ do. do. do. 5 — 79½ Albertsdo. à 100 M. pr. 100 M. —	
Leipz. St.- {v. 1000 u. 500 - } 3 — 95½ do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 — 81½ Magd.-Lpz. do. à 100 M. pr. 100 M. —	
Obligat. {kleinere} 4 — 99 do. Loose v. 1854 . . . do. 4 — — do. do. II. Emiss. à 100 M. do. —	
do. do. do. 4 — 99 Wiener Bank-Actionen pr. Stück 658 — 166 Thüringer do. à 100 M. pr. 100 M. —	
do. do. do. 4 — 101½ Leipziger do. à 250 M. pr. 100 M. — 132½ — Berl.-Anh. do. à 100 M. pr. 100 M. —	
Sächs. erbl. {v. 500 M. 3½ — 86½ — Anh.-Dess. Bank-Actionen Litt. A. u. B. à 100 M. pr. 100 M. — 127 —	
Pfandbriefe {v. 100 u. 25 M. 3½ — 91½ — do. do. Litt. C. à 100 M. do. — 135 —	
do. do. {v. 500 M. 3½ — 99 — Braunschweig. Bank-Actionen à 100 M. pr. 100 M. —	
do. do. {v. 100 u. 25 M. 4 — 99 — Weimar. Bank-Actionen Litt. A. u. B. à 100 M. pr. 100 M. — 129½ —	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 M. 3 — 86 — à 100 M. pr. 100 M. —	Noten d.k.k.östr.pr.Nat.-B. 150 fl. — 96½ —

Börse in Leipzig am 22. Januar 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	à 9/10 Angeb. Ges.	à 9/10 Angeb. Ges.	à 9/10 Angeb. Ges.	Angeb. Ges.
Sächs. Staatspapiere { v. 1830 v. 1000 u. 500 M. 3 — 83½ à 9/10 Angeb. Ges.	Sächs. laus. Pfandbr. à 100 M. 3½ 94 — Ger. Bank-Act. à 200 M. pr. 100 M. — 106½ —			
- - kleinere 3 — — do. do. do. do. 4 — 99 — Thüringer do. à 200 M. pr. 100 M. — 100 —				
- 1855 v. 100 M. 3 — 77¾ do. do. do. do. 4 — 99 — Leipzig-Dr. E.-B.-A. à 100 M. do. — 294 —				
- 1847 v. 500 M. 4 — 98½ do. do. do. do. 4 — 98½ Löbau-Zitt. do. Litt. A. à 100 M. do. — 62½ —				
- 1852 u. 1855 v. 500 M. 4 — 98½ do. do. do. do. 4 — 98½ do. do. Litt. B. à 25 M. do. — —				
v. 100 - 4 — 99½ Cr.-C.-Sch. {kleinere} 3 84½ — Albertsdo. à 100 M. pr. 100 M. — —				
- 1851 v. 500 u. 200 - 4½ — 101½ K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. 3½ — — Magd.-Lpz. do. à 100 M. pr. 100 M. — 272½ —				
K. S. Land- {v. 1000 u. 500 - } 3½ — 85½ do. Prämien-Anleihe v. 1855 3½ — — do. do. II. Emiss. à 100 M. do. — 249 —				
rentenbriefe {kleinere} 3½ — — do. K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 4½ — — Thüringer do. à 100 M. pr. 100 M. — 134½ —				
Action der chem. S.-Schles. Eisenb.-Comp. à 100 M. 4 — 99½ do. do. do. 5 — 79½ Berl.-Anh. do. à 100 M. pr. 100 M. — 143 —				
Leipz. St.- {v. 1000 u. 500 - } 3 — 95½ do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 — 81½ Cöln-Mind. do. à 200 M. pr. 100 M. — —				
Obligat. {kleinere} 4 — 99 do. Loose v. 1854 . . . do. 4 — — Fr.-Wilh.-Nordb. Act. à 100 M. do. — —				
do. do. do. 4 — 99 Wiener Bank-Actionen pr. Stück 658 Alt.-Kieler do. à 100 Sp. à 1½ M. do. — —				
do. do. do. 4 — 101½ Leipziger do. à 250 M. pr. 100 M. — 166 Action der allg. Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig pr. 100 M. 95 94½ —				
Sächs. erbl. {v. 500 M. 3½ — 86½ — Anh.-Dess. Bank-Actionen Litt. A. u. B. à 100 M. pr. 100 M. — 132½ —				
Pfandbriefe {v. 100 u. 25 M. 3½ — 91½ — do. do. Litt. C. à 100 M. do. — 127 —				
do. do. {v. 500 M. 3½ — 99 — Braunschweig. Bank-Actionen à 100 M. pr. 100 M. —				
do. do. {v. 100 u. 25 M. 4 — 99 — Weimar. Bank-Actionen Litt. A. u. B. à 100 M. pr. 100 M. — 135 —				
do. lausitz. Pfandbr. à 100 M. 3 — 86 — à 100 M. pr. 100 M. — 129½ —	Kurhess. Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzburg-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 M. — —			

später Schnellzug; 2) Mrgns. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. —
 Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abends 5 U. 45 M.; c) Abends 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

II. Nach Dresden, engl. nach Chemnitz ic. und von dort hierher; Abf. 1) Mrgns. 6 U. (mit Nachtzüge in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtzüge in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abends 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf. a) Mrgns. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abends 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abends 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

Tageskalender.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin ic. und von dort hierher, A. über Göthen: Abf. 1) Mrgns. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abends 6 U. (mit Nachtzüge in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. 15 M. (vom Nachtzuge in Wittenberg); 5) Nachts 12 U. 15 M. (vom Nachtzuge in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
- Über Möderau: Abf. 1) Mrgns. 5 U., Güter- u. Personenzug,

- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gernungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgns. 4 U. 45 M.; 2) Mrgns. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgns. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gernungen. — Ank. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgns. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — ■ über Halle: Abf. 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgns. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gernungen. — Ank. a) Mrgns. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgns. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeburg.-Leipziger Bahnh.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgns. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Übernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — Ank. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Übernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — ■ über Halle: Abf. 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit Übernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgns. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Übernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeburg.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: Abf. 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M. (mit Übernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Übernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Ank. a) Mrgns. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Hof u. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem aber noch 6) Mrgns. 5 U. 45 M. von Zwickau aus bis Hof. — Ank. a) Mrgns. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgns. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Köln); 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtz. in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Köln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtz. in Göthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Göthen); b) Mrgns. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeburg.-Leipz. Bahnh.]

Stadttheater. 79. Abonnements-Vorstellung.

Faust.

Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Gaust	Herr Wenzel.
Wagner, sein Famulus,	Herr Denzin.
Mephistopheles	Herr Ladden.
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	Herr Riebig.
Eine Hexe	Herr Eck.
Ein Heren-Diener	Clara Maier.
Ein Schüler	Herr Scheibe I.
Ein zweiter} Schüler	Herr Krüger.
Ein dritter} Schüler	Herr Knackstädt.
Frosch,	Herr Ballmann.
Brauter,	Herr Stürmer.
Siebel,	Herr Behr.
Altmayer,	Herr Schneider.
Margarethe, ein Bürgermädchen,	Fräulein Francke.
Valentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr Böckel.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Herr Eicke.
Lieschen, ein Bürgermädchen,	Fräulein Strößer.
Erstes } Dienstmädchen	Fräulein Grondona II.
Zweites } Dienstmädchen	Fräulein Grondona I.
Erster } Münzer	Herr Stephan.
Zweiter } Münzer	Herr Gitt.
Dritter } Münzer	Herr König.
Erster } Goldwerker	Herr Ludwig.
Zweiter } Goldwerker	Herr Scheibe II.
Goldwerker.	Herr Buchmann.

Geister und Geister. Genien.

Ende um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Deffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr. Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Käse.

C. Bonnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

Photographischer Salon von Gustav Poehsch in Gerhards Garten, Eingang im Naundörschen.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Müngasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Lithographische Anstalt von Adolph Werl (sonst Emil Wilhelmi), Rosplatz Nr. 13 partere.

Antiquitäten und Alterthümer aller Art kaufen und verkaufen Ischiese & Köder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Bekanntmachung.

Am Abende des 2. dieses Monats ist bei Aufführung der Oper „Gustav oder der Maskenball“ in einer Loge des hiesigen Theaters eine mit den aufgedruckten goldenen Buchstaben P. S. ver- schene dunkelbraune Brieftasche, enthaltend

- 1 Leipziger Banknote à 20 Thlr.
- 2 Weimarsche Banknoten à 10 Thlr.,
- 1 sächs. Cassenbillet à 5 Thlr.,
- 3 österreichische Zehnguldennoten,
- 1 Postschein,
- 1 Rechnung und
- 1 an die Ordre Pfeifer in Elberfeld von Aronstein & Gingold gezogene Tratte über 40 Thlr., Ultimo März 1857 zahlbar,

mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Ein bereits vielfach bestrafter Taschendieb, welcher sich vorige Neujahrmesse hier unter dem falschen Namen Heinrich Heymann aufgehalten hat und dessen Signalement nachstehend zu ersehen ist, befindet sich allhier wegen dringenden Verdachtes der Thätigkeit in Haft und Untersuchung.

Zu seiner weiteren Ueberführung, beziehentlich Entlastung, ersuchen wir Federmann, welcher über den fraglichen Diebstahl, die Person des Diebes, so wie den Verbleib der gestohlenen Gegenstände, insbesondere der ausländischen Geldsorten, Auskunft geben kann, um schleunige Anzeige bei hiesiger Gerichtsstelle.

Leipzig, den 20. Januar 1857.

Taube,

Untersuchungsrichter im königl. Bezirks-Gericht Leipzig.

Signalement des mutmaßlichen Taschendiebes.

Alter 39 Jahre, Größe 75½ Zoll, Haare lichtbraun, Augen grau, Nase etwas gekrümmmt und ziemlich lang, blonden Schnurrbart, dunkle Gesichtsfarbe, große kräftige Gestalt, Sprache deutsch, französisch, auch etwas englisch.

Kleidung:

Ein dunkelblauer Luchburnus mit schwarzem Sammetkragen, grauemirte Luchbeinkleider, schwarzer Luchtrack, graue Weste, an welcher mit grauer Seide eingefasste Streifen vorn heruntergehen, schwarze Atlasbinde und ein grünlich brauner niedriger Filzhut.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Dresdner Straße hier befindlichen Tanzlokal ist in der Nacht vom 18. zum 19. d. Ms.

ein großes, schwatzgrundiges, roth-, grün- und weißdurchwirktes, wollenes, an zwei Seiten mit rothen und grünen Fransen versehenes Umschlagetuch entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieses Umschlagetuchs und fordern Federmann zur Anzeige aller über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen auf.

Leipzig, den 21. Januar 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Hermes, Act.

Befanntmachung.

Um 10. d. M. ist aus dem Pferdestalle eines hiesigen Gasthauses eine große, neue, grünwollene, doppelte Pferdedecke (s. g. Rose) entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung derselben und bitten um schleunige Mitteilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 21. Januar 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Wausch, Act.

Holz-Auction.

Mittwoch den 28. d. M. sollen im Revier Großschocher 200 Stück Abaumhäuser nach dem Meistgebot gegen bare Zahlung verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr in dem Holzschlage.

Großschocher, den 22. Januar 1857.

Der Förster Bacharsas.

Für nur 2½ Ngr. (statt 10 Ngr.)

Das ABC der deutschen Küche, als das Wichtigste für Hausfrauen und Töchter. Herausgegeben von Fr. Marold, Stadtloch. Mit 8 Abbild. 7 Bogen stark in hübscher Ausstattung zu haben bei Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Für nur 5 Ngr.

40 Blatt schön ausgeführte Lithographien und Stahlstiche in Städte-Ansichten, Genrebildern, Portraits &c. in Folio, Quart und Octav, auf schönes milchweiss Papier gedruckt. Für nur 5 Ngr. bei

Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Praktischer Unterricht in der kaufm. Arithmetik wird von einem jungen Mann billig ertheilt.

Offerten wolle man unter der Adresse „Arithmetik“ poste rest. niederlegen.

Unterricht im Clavier und im Gesange wird nach einer gründlichen und leicht fasslichen Methode ertheilt. Adressen werden angenommen von Herrn Böttcher im Mauricianum.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Die geehrten Mitglieder der Erbklasse belieben ihre Renten-Rechnungen nun bei mir in Empfang zu nehmen.

Indem ich zu lebhafter Beteiligung an der neu zu bildenden Jahresgesellschaft pr. 1857 einlade, wie hiermit geschlecht, bemerke ich, daß diejenige von 1856 eine Beteiligung erfahren hat, wie sie sich nach Lage der Zeit und Geldverhältnisse nur immer erwarten ließ; sie ist an Umfang von nur 5 Jahresgesellschaften hinter sich gelassen worden, alle übrigen hat sie mehr oder weniger überflügelt.

Geschäftsstelle Leipzig, den 20. Januar 1857.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Umtmanns Hof.

Wildenfels-Härtendorfer Steinkohlenactienverein.

Zwölfe Einzahlung mit Einem Thaler pro Actie am 20. und 21. Februar 1857 bei

**Herren Reiz & Dreverhoff hier,
Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig,
Herren Senff & Daeves in Cöln.**

Zwickau, den 20. Januar 1857.

Das Directorium des Wildenfels-Härtendorfer Steinkohlenactienvereins.

Gustav Reiz. A. Besser sen. J. G. Mehlhorn.

Modernes Gesammtgymnasium. Höhere Töchterschule. Elementarschule.

Unter dem heutigen Datum hat Herr Dr. Zille, mein treuer Mitarbeiter seit sieben Jahren, bei der hohen vorgesetzten Behörde sein Gesuch eingereicht, ihm die Leitung meiner Schulanstalten für die Zukunft anzuerufen. Indem ich dies ganz ergebenst anzeigen, erbiete ich mich zugleich, die

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen

früh von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr in meinem Directorialzimmer (Peterskirchhof, Hirsch, 2 Et.) anzunehmen.

Dr. C. J. Haussild, Director.



Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder erwünschten Zeit in allen Tänzen
Reichenstraße Nr. 11. Herm. Beck, Tanzlehrer.



Localveränderung.

Bon heute an befindet sich mein Lotterie-Geschäft in der Buchhalle, Treppe A, 3 Treppen.
Leipzig, den 20. Januar 1857.

Louis Behndorf.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 Ngr.
Adreskarten, Einladungskarten, solid und billig, empfiehlt die Steindruckerei von
C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

Die Wasch- und Bleichanstalt

(Annahme Wiesenstraße Nr. 1691 parterre)
übernimmt täglich schmutzige Wäsche zum Waschen und besorgt dieselbe auf das Sorgfältigste.

Erlanger Gesundheits-Einlege-Sohlen von Rosshaar
für Herren und Damen empfiehlt billigst

Carl Thiele, Thomasgässchen No. 11.

Muebles. Verkauf. 1 großer halb Wäsch-, halb Kleiderschrank, 2 Mah.-Secrétaire, 1 Wäscherschrank, 3 Commoden, 2 Eckschränke, 1 Badeschrank, 1 Schreibtisch, 1 ovaler Marmortisch, 2 Ausziehtische, 3 runde und andere Tische, 4 gr. und kl. Spiegel, 1 Pfeilerschränchen und 6 Nohrstühle von Mahagoni, 1 Bügel- oder Buschneide-tisch u. dergl. m. Böttchergäschchen Nr. 3.

2 eis. Geldcassen, 1 gr. und 1 kleine, 1 Doppelpult, 1 zweifl. Schreibpult, 2 einfache und 1 Stehpult, 9 Stück versch. Gewölbetafeln, 1 dergl. mit lauter Schubkästen, 1 kl. Kanonenofen, Regale mit 24, 36 und 72 Schubkästen, Auszugschränke u. s. w. sind zu verkaufen
Böttchergäschchen Nr. 3.

3 Gebett Federbetten sind zu verkaufen
Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

NB. Auch 1 gutes Kirschb.-Sopha ist daselbst abzulassen.

6 Mahagoni-Nohrstühle, 1 eleganter Divan, 1 gewöhnliches Sopha, 1 schöner Kirschb.-Eckschrank, 1 ovaler Sophaschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Clavier und einige gute Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe r. Dr.

1 Mahagoni-Flügel, 1 dergl. Etagere, 1 Cretair u. dergl. werden verkauft Neukirchhof Nr. 42, 2. Etage.

Eine Partie leere Mineralwassersteinkrüge und Glassäckchen, ganz rein gehalten und zum Bierfüllen oder dergl. sich vorzüglich eignend, ist zu verkaufen bei Samuel Ritter in Leipzig, Petersstraße, großer Reiter.

Welfässer und 3 Stück Fauchefässer sind Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre zu verkaufen.

Böhmisches Patent-Braunkohlen den Schffl. für 18 %, bestbrennende Steinkohlen den Schffl. für 16 %,

Gas-Coaks, schöne Zimmerfeuerung, den Schffl. 11 %, Altenbacher Braunkohlen den Schffl. 11 %, letztere bei Abnahme von 10 und mehr Schaffeln 10 %, frei bis ins Haus, sämmtliche Sorten Kohlen auch in ganzen und halben Körnern; so wie schönes trockenes Kieseln-Holz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, à Klafter 5 % 15 %, auch in Körben geschnittenes und gespaltenes verkauft

Emilie Höbold,
Kirchgäschchen Nr. 2 u. 3.

Beste Zwickauer Steinkohlen sind wieder fortwährend zu haben in der Kohlenniederlage Gerberstraße Nr. 5 im schwarzen Kreuz.

Gute rothe Kerchenkartoffeln sind Sonnabend als den 24. Januar zu haben bei Karl Höhne, Katharinenstraße vor dem Hause Nr. 28.

Cigarren.

Eine Partie Bremer Cigarren in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt

C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Türkische Pfauenmehl in großer füher Waare das Pfund 3 Mgr. empfiehlt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Dampf-Kaffee!

Echten Mocca- und Java-Kaffee, täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst
Julius Kiesling, Dresdner Straße Nr. 57.

Zu Pfannkuchen

empfiehlt Marmelade von Sauerkirschen mit Zucker gesotten
Moritz Rosenkranz.

Comprimierte Gemüse

empfing frische Sendung und empfiehlt à Paquet (6 Portionen) von 15 Pfennige an
Moritz Rosenkranz.

Gutkochenden Reis
à 15 & pr. ü. pr. ü. 5 & empfiehlt **H. Welzer**.

Gutschmeckenden Müni
à 6½ & inclusive Flasche, ferner à 10, 12 und 15 & pr. fl., im Eimer billiger, empfiehlt **H. Welzer**.

Bestes ungar. Schweinefett
empfiehlt im Centner mit 26 &, pr. ü. 8 &
H. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Russ. grüne Schoten, französ. eingel. Früchte, Brünellen, Ital. u. Rheinische, Astrach. Caviar, frische Perrigord-Trüffeln.

A. C. Ferrari.

Gothaer Cervelat-, Jungen-, Roth-, Trüffel- und Sülzwurst erhält ich frische Sendung, sehr schöne Thüringer Würstchen à Dbd. 7 Mgr. empfiehlt **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

Schöne Schmelz- und Tafelbutter, Schweizer und Limburger Käse, süßes Pfauenmus, Preiselsbeeren, alle Arten gutkochende Hülsenfrüchte und Mehlspeisen empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

* * Bestes ger. Schmersett pr. ü. 8½ &, 2. Qualität 6 & empfiehlt

C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

* * Thür. Knackwurst pr. Dbd. 7 & empfiehlt

C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Steinbutt à ü. 2½ & und auch frischer Dorsch beim Fischerei-Anself, Frankf. Str. Nr. 11, Markttags auf dem Fischmarkt.

Gänselfett wird verkauft in der Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

Uhren aller Art,

besonders alte goldene und Cylinderuhren, auch Gold u. Silber und Leibhausscheine kaufst stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Nr. 11 Nicolaistraße Nr. 11.

Uhren, Leibhausscheine, Betten, Wäsche, Kleider, Muebles, Matratzen u. s. w. werden stets gekauft und bestmöglichste Preise dafür bezahlt

Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.

Kupfer, Messing, Zinn,

à ü. 9 bis 9½ &, à ü. 6 bis 6½ &, à 7 bis 8 &, auch Zink, Blei und alle Arten Späne kaufst zum höchsten Preis

Ferd. Warnecke, Nicolaistraße Nr. 20.

Nr. 7, Zeiger Straße Nr. 7

Einkauf von Hadern, Papierspänen, Guss-, Schmelz- u. Schmiede-eisen, Knochen, Glas, Messing, Blei, Zinn, Zink, Luchhadern, Hornabsäulen aller Art und Weinsäcken zu höchsten Preisen.

E. Schlegel.

Gesuch eines Eisen-Gitters.

Ein noch brauchbares Eisen-Gitter von 80 Ellen Länge und 2 bis 3 Ellen Höhe, mit oder ohne Thore und Pforten, Guss- oder Schmiede-Eisen, wird zu kaufen gesucht.

Offeren werden unter Chiffre E. V. S. 19. franco poste restante Wurzen erbeten.

Gasenfelle kaufen zu 5, 6 und 7 & das Stück

Kapphahn & Comp., Markt 5.

Zu kaufen

gesucht werden gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles.

Adressen Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Federbetten, Rosshaarmatratzen Kupfergäschchen Nr. 6, 2 Tr. bei J. G. Ritter.

Ein gebrauchtes Sopha, so wie Kleiderschrank werden billig zu kaufen gesucht Erdmannsstraße Nr. 9, 4. Etage.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek für den 1. April d. J. 2000 Thlr. Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße 31.

500 Thlr. bis 1000 Thlr. sind gegen sichere erste Hypothek auszuleihen. Ferd. Schilde in Lindenau.

Compagnon - Gesuch.

Durch besondere Verhältnisse wird ein Grundstück in einer der hiesigen Vorstädte verkäuflich. Dasselbe hat ein Areal von 300,000 □ Ellen und stellt sich der Preis pr. □ Elle einen Groschen. Mit demselben ist ein Fabrikgeschäft verbunden, das sicher 50% rentirt. Zu diesem vortheilhaften Kauf wird ein Compagnon gesucht, welcher ca. 5000 ♂ disponibel hat, und Adressen ange nommen unter Chiffre R. R. in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Droguenfach gearbeitet hat, kann auf einem Comptoir hier vom 1. Februar an 1 bis 2 Monate Beschäftigung finden. Anerbietungen übernimmt die Expedition d. Bl. unter Adresse G. W.

Gärtner-Gesuch.

Ein lediger Gärtner, der in allen Fächern der Gärtnerie erfahren ist, wird zum baldigen Antritt gesucht durch den Gärtner Julius in Probsthaida.

Ein Lausbursche wird gesucht. In der Querstraße Nr. 29 im Hause rechts zu erfragen.

Gesucht wird ein gewandter Billardbursche bis zum 1. Febr., so wie ein Mädchen für Kinder in Pragers Kaffeegarten.

Arbeiterinnen

sucht Robert Stickel, Naschmarkt.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Läubchenweg Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen Neumarkt Nr. 15 neben der hohen Ecke.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. für Küche und Hausarbeit ein gut empfohlenes Mädchen Packhofsgasse Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges arbeitsames Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Nur Solche haben sich zu melden in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird eine nicht ungebildete Witwe für eine anständige Herrschaft bei Kinder. Zu erfragen Moritzstraße 10, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches schon gedient hat. Nähertes Kuchengartengasse Nr. 127, 1 Treppe, Mittags von 12—2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1.

Ein ordentliches und williges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht zum 1. Febr. Solche haben sich zu melden Querstraße Nr. 3, 2. Etage und ihr Dienstbuch mitzubringen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches auch im Kochen nicht unversahnen ist, wird für den 1. Februar zu engagieren gesucht hohe Straße Nr. 26 B parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein fleißiges, ehrliches und bescheidenes Dienstmädchen gesucht Weststraße Nr. 1625 B, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung der Kinder Königsplatz Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Kuchenmädchen im 1. Kuchengarten.

Gesucht wird ein reinliches, an Dehnung gewöhntes Dienstmädchen Kl. Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Wegen Krankheit wird sofort oder zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Scheuermädchen findet zum 1. Febr. Dienst Markt Nr. 6 parterre.

Zum 1. März wird eine in allen weiblichen Arbeiten und im Früsten erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Jungmagd gesucht. Nähertes Holzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufmädchen. Nähertes bei Witwe Dederich, Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Febr. ein fleißiges und ehrliches Dienstmädchen; mit Buch zu melden Weststraße Nr. 1679, 1. Etage.

Ein anständiges Kindermädchen mit guten Kleisten, nicht unter 17 Jahren, wird zum 1. Februar gesucht hohe Straße Nr. 28, 1. Etage.

Stelle - Gesuch.

Ein junger gewandter Kellner, welcher noch in Condition steht, sucht zum 1. oder 15. Februar Stelle. Offerten beliebe man unter W. H. Nr. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann, der bereits in verschiedenen Branchen, sowohl auf dem Comptoir, als auf dem Lager thätig gewesen und auf beste Referenzen hinzuweisen hat, wird ein Placement in einem hiesigen Hause, gleichwohl welcher Branche, gesucht.

Hierauf reflectirende Herren Chefs belieben gef. ihre Offerten sub A. N. §§ 7. poste restante niedergulegen.

Ein Marqueurbursche, nicht von hier, sucht Stelle u. kann empfohlen werden als solcher. Nähertes Reichsstr. 9 im Hofe 2 Tr.

Ein junger Mensch, militairfrei, sucht einen Posten als Lausbursche oder Markthelfer, sofort oder bis zum 1. Februar. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. E. §§ 4 niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, der in einem Material-Geschäft gewesen ist, sucht einen Posten als Lausbursche. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 3.

Ein Mädchen, im Schneiden, Weißnähen, Ausbessern, Sticken und andern weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht noch etwas Beschäftigung in oder außer dem Hause. Nähertes große Windmühlenstraße Nr. 2, in Hofe 2 Treppen.

Ergebnis des Gesuch einer Wirthschafterin - Stelle.

Ein gebildetes Mädchen aus hiesiger guter Familie, die ihre Lehrzeit als Wirthschafterin in einem hiesigen Hotel ersten Ranges bestanden und sich gegenwärtig noch in einem achtbaren Hause in Condition befindet, sucht Veränderung halber eine Stelle als solche. Sie weiß der feineren Küche, der Wäsche, Buchführung, so wie allem andern Erforderlichen vorzustehen und sich darüber durch ehrenhafte Zeugnisse zu legitimiren. Anträge gebrüder reflectirender Herrschaften erbittet sie sich unter der Chiffre L. K. durch die Expedition dieses Blattes, und wird nicht verabsäumen, auf Verlangen sich unverzüglich selbst vorzustellen.

Ein ordentliches und freundliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst als Jungmagd oder Stubenmädchen.

Nähertes zu erfragen bei Madam Geßner, Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Goldhahng. 5, 3 Tr. bei Hähnleins.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches 11 Jahre in einer Familie die Wirthschaft geführt hat, sucht eingetretenen Todessfallen halber eine Stelle als Gehilfin der Haushaltung oder zur alleinigen Führung eines nicht zu großen Haushalts, jetzt oder Ötern. Frank. Briefe erbittet man unter F. E. B. posts rest. Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 264 d. Bl. auf 1857.)

1661. Bis 1. Febr. 1857 Einzahl. B5 (lechte) mit 20 p. C., die Chemische Producten-Fabrik „Pommerensdorf“ zu Stettin betr. [Bei Döbel & Eichhoff in Stettin.]
1662. Bis 1. Febr. 1857 Einzahl. B2 mit 50 ♂, d. i. 25 p. C., s. w. d. anh., den Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein zu Hörde betr. [Nebst 5 p. C. Zinsen des Betrages vom 1. Juli 1856 ab an den A. Schaaffhaussischen Bankverein in Köln ic.; zeith. Einstch.: 100 ♂.]
1663. Bis 2. Febr. 1857 Einzahl. 5 (?) mit 15 ♂, d. i. 15 p. C., die Dortmunder Bergbau- u. Hütten-Ges. zu Dortmund betr. [An die Disconto-Ges. in Berlin ic.; zeith. Einstch.: 60 ♂ (?).]
1664. Bis 3. Febr. 1857 Einzahl. 6 mit 5 ♂, d. i. 10 p. C., den Großenhainer Gasbeleuchtungs-Verein zu Großenhain betr. [Unter Kürzung von $3\frac{1}{3}$ Sgr. Zinsen beim Directorial-Mitgl. Rfm. Rötig d. J. in Großenhain; früherer Einstch.: 25 ♂.]
† † † Bis 3. Febr. 1857 Nachlief. 4 mit $13\frac{1}{2}$ ♂ oder 50 Francs, d. i. 10 p. C., s. w. d. anh., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Für Die, welche Einzahl. 4 mit vorangegebenem Betrage bis dahin nicht leisteten; nebst Verzugszinsen desselben vom 2. Dec. 1856 ab und den anh. Kosten der Aufforderung zum Bureau der Anstalt auf dem Tiefenhofe in Zürich.]
1665. Bis 3. Febr. 1857 Einzahl. 5 mit 50 Francs ($13\frac{1}{2}$ ♂), d. i. 10 p. C., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Unter Innebehalten von $3\frac{3}{4}$ Francs (1 ♂) als Zinsen des zeitherigen Einstusses bei dem Bureau der Anstalt auf dem Tiefenhofe in Zürich, auch, jedoch nur bis zum 31. Jan. 1857 Abends 6 Uhr, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig ic.; ebenso werden bis dahin Voll-Einzahlungen mit $296\frac{1}{4}$ Francs ($79\frac{1}{2}$ ♂) angenommen.]

Eine perfecte böhmische Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht eine angemessene Stellung. Zu erfragen blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, das auch etwas nähen kann, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Februar, Brühl Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar Dienst. Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Ein an Ordnung gewöhntes fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. Februar einen Dienst. Königplatz Nr. 1 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Febr. ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Adr. bittet man unter C. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst in der Küche und häuslichen Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 31 parterre bei der Herrschaft.

Ein Geschäftslocal,

parterre oder erste Etage, meßfrei, mittelglos, wird in Mehlstraße zu mieten gesucht. Offerten bei Herrn Buchhändler Otto Klemm im Fürstenhause, Universitätsstraße.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird Ostern zu beziehen ein anständiges Familienlogis, wo möglich 1. oder 2. Etage, in der innern Stadt, von 3 bis 400 ♂ pr. anno.

Adressen bittet man bei Herrn Syhre, Brühl Nr. 11, gef. niedergzulegen.

Logis von 200 bis 600 ♂, Ostern und Michaelis 1857 ab, bin ich beauftragt zu besorgen und um baldige Abgabe der Adressen bittet

W. Kröbitzsch,

Local-Comptoir, Barfußgässchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Logis von zwei Stuben und einigen Kammer und mit einem geräumigen Boden, zu Ostern zu beziehen, in der Stadt oder inneren Vorstädten. Adressen bittet man abzugeben Grimm. Straße Nr. 38 im Gewölbe bei Marie Drugulin.

Für ein Engros-Geschäft wird ein Local, Parterre oder 1. Etage, bestehend aus 2 oder 3 Piecen, in der Nähe des Marktes, Grimmaischen- oder Reichsstraße, sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter C. Nr. 20 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine kleine unmeublirte Wohnung (Aftermiete) wird sofort oder bis 1. März zu mieten gesucht. Nähe des bayerischen Bahnhofes wünschenswerth. Adressen bittet man im Bamberg Hof bei Herrn Richter niederzulegen.

Ein Paar kinderlose Leute suchen ein Logis im Preise von 30—40 ♂. Gefällige Adressen wird Herr Kaufmann Naumann unter O. R. gefälligst annehmen.

Gefücht wird von einem jungen Ehepaar ein kleines Logis bis zu 45 ♂, zum 15. Febr. zu beziehen, oder auch einstweilen freundliche Stube ic. Adressen sind bei Herrn Richter im Bamberg Hof abzugeben.

Von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten wird zu Ostern ein Familienlogis gesucht mit zwei Stuben und Zubehör. Adr. unter H. D. II 1. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz, Grenzgasse oder deren Nähe, eine meublirte Stube und Kammer nebst Bett von einem Privatgelehrten. Adr. werden unter R. A. II 2 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Logis, bestehend in Stube und Kammer, für 3 oder 4 Herren in der Nähe der Querstraße. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 7 bei Herrn Quellmalz.

Nächste Ostern wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 30 bis 40 Thlr. gesucht in der Petersvorstadt. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Kaufmann Winkler, Zeitzer Straße 19.

Zu mieten gesucht wird eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Offerten unter A. T. übernimmt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Dame ohne Kinder ein kleines Logis im Preise von 24 bis 30 ♂ sogleich oder zum 1. März. Adr. beliebe man Nicolaistraße 51, 3 Er. abzugeben.

Gesucht wird eine meublirte Stube, sogleich zu beziehen, von ein Paar pünktlich zahlenden jungen Leuten. Adressen sind niedergzulegen im Dessauer Hof, Treppe B bei Herrn Hellmann.

Un vermietet
ist für Damen eine Parterre-Stube mit Kammer, Kochofen, Holzstall, möglichst auch Säulen, zu vermieten.
Rathaus Leipzig Straße Nr. 65.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelogis zu 30 Thlr. und eine Werkstelle, passend zu Cigarrenfabrik oder Feuerwerkstelle, Ostern zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage für 300 M. Nachweis Thomasgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein freundliches Logis mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und zum 1. Februar zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafeabinet für zwei Herren Brühl Nr. 60, 4 Treppen; Aussicht vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, Küche und Bodenkammer im Barfußgässchen Nr. 6, 3. Etage bei J. G. Bill.

Zu vermieten ist 1. März eine kleine meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen soliden Herren Dresdner Str. 47, 1 Et.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. Februar ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven in erster Etage neue Straße Nr. 1 an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres parterre.

Zu vermieten ist sofort eine heizbare Stube als Schlafstelle an solide Herren Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafeabinet an einen soliden Herren Grimma'sche Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Am schönsten Theile der Promenade ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafeabinet zu vermieten an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse gegenüber.

Offen ist eine freundliche Herren-Schlafstelle Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind ein Paar Schlafstellen Ritterstraße Nr. 33, vorn heraus 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Thomasgässchen Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Dössauer Hof am Rosplatz, Treppe B, im Hofe links 2 Treppen.

Die 3 letzten Lage! wo man noch die körperlich und freistehend erscheinenden Gegenden und Baudenkmäler der Schweiz, Italiens, Frankreichs ic. um 2½ Mgr. auf der alten Waage sehen kann. Zauberähnlich und überraschend schön sind diese Stereoscopen-Darstellungen.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 23. Januar

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Alles Nähere das Programm.

Grosse Funkenburg.
Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programms.

In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei), so wie echt bayerisches Bier und ff. Gose.

Heute, so wie täglich frische Pfannkuchen im kleinen Kuchengarten.

In Stötteritz täglich fr. Pfannkuchen mit feinstter Füllle. Schulze.

NB. Auch empfehle das längst gefehlte gute alte Gersdorfer noch ganz besonders.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Ropfenderbraten und Schinken mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinstter Füllle, wozu einladet

! Heiterkeit!
Die Gesellschaft Heiterkeit
hält ihr diesjähriges Kränchen Sonnabend den 24. Januar
im Saale des Volk ab.

Die Villers sind an der Ecke in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Das Programm enthält unter Anderem: Die Ouvertüren zur Oper „Alfonso e Estrella“ von Franz Schubert; zu den Fantasiestücken für Orchester von C. Conrad; zur Oper „le cheval de bronze“ von D. Auber; Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ von Wagner; „Adelaide“ von Beethoven; Finale aus „Zemire und Azor“ von Spohr ic. Anfang 2 Uhr. -

Musikchor E. Puffholdt.

Bahnhof Dürrenberg.
Sonntag den 25. Januar
Vocal- und Instrumental-Concert
von den Geschwistern Drechsler aus Halle.
Anfang 3 Uhr.

Café Central.

Meine neu eingerichteten Localitäten empfehle ich dem geehrten Publicum angelegenst.

L. Tilebein,
Hainstraße Nr. 25.

Zur goldenen Säge.
Für heute Abend lade ich zu Schweinsknödelchen mit Klößen ic. freundlichst ein.

Speisehalle Sack Nr. 8 empfiehlt heute Schweinsknöchen mit Meerrettig und Klößen à 2½ M.

Jacobs Restauration in Reichels Garten lädt heute zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein.

Lage! wo man noch die körperlich und freistehend erscheinenden Gegenden und Baudenkmäler der Schweiz, Italiens, Frankreichs ic. um 2½ Mgr. auf der alten Waage sehen kann. Zauberähnlich und überraschend schön sind diese Stereoscopen-Darstellungen.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 23. Januar

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Alles Nähere das Programm.

Grosse Funkenburg.
Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programms.

In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei), so wie echt bayerisches Bier und ff. Gose.

Heute, so wie täglich frische Pfannkuchen im kleinen Kuchengarten.

In Stötteritz täglich fr. Pfannkuchen mit feinstter Füllle. Schulze.

NB. Auch empfehle das längst gefehlte gute alte Gersdorfer noch ganz besonders.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Ropfenderbraten und Schinken mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinstter Füllle, wozu einladet

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Weils Rheinische Restauration, Hainstraße Nr. 31,

empfiehlt jeden Tag frische Speisen, warme und kalte, in und außer dem Hause.

C. Weil, Restaurateur und Stadtökonom.

Münchener Bierhalle.

Zu ganz vorzüglichem Münchener Bier und einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Schinken mit Klößen, laden ergebenst ein J. Fritsch.

Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“, empfiehlt täglich ein vorzügliches Glas Kitzinger, nebst reichhaltiger Speisekarte.

Geraer Bier, feinste Qualität, à Seidel 13 Pf. bei Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 8.

Stadt Köln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfiehlt ich als vorzüglich. C. A. Wien.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest bei J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest bei Johne im Rheinischen Hof.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ergebenst ein Friedr. Wilh. Johne in Stadt Braunschweig.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Die Biere sind ausgezeichnet. Der Restaurateur.

Heute Abend Schweinstückchen mit Klößen, ausgezeichnetes Waldschlößchen- und bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet J. C. Vogold, Klosterstraße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknödelchen bei J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeitzer Str. Nr. 23.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet J. G. Höhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchen und Klößen ergebenst ein J. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfücken, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Emil Geißler,
Reichels Garten.



Schweinsknödelchen

heute Abend von 7 Uhr an bei

Gieslinger, Postrestauration.

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet G. Burckhardt.

Verloren

wurde ein goldener Siegelring mit Amethyst und wird dem ehrlichen Finder bei Abgabe desselben im R. Haupt-Zeitungsbureau eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde vorgestern auf der hohen Straße ein Schlittschuh. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung zurückgeben hohe Straße Nr. 79 B parterre.

Verloren wurde am 15. d. Mts. Abends von der Post durch die Grimma'sche Straße nach der Katharinenstraße ein Kinderpelzkrallen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Verloren wurde ein Brief mit der Adresse M. Ronnefeld in Suhl. Um Rückgabe wird freundlichst gebeten Windmühlenstraße Nr. 51 im Hause 2 Treppen bei Spröde.

Verloren wurde am 22. früh ein Portemonnaie, enthaltend 1 Thaler und 2 kleine Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Bosenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Verloren wurde am 19. d. Mts. von einem Arbeiter in der Abendstunde auf dem Wege von der Grimma'schen bis zur Inselstraße 1 Paquet schwarze Ketten. Man bittet solche gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 15 in der Werkstelle.

Verloren wurde in vergangener Woche auf dem Wege von der Emilienstraße, Zeitzer Straße, über den Königplatz in die Stadt der Deckel einer silbernen Theekanne.

Der Finder wird gebeten, denselben beim Goldarbeiter Herrn Güttig, Thomaskirchhof, gegen angemessene Belohnung zurückzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger Wachtelhund, der auf den Namen Leson hört. Abzugeben gegen gute Belohnung Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Zur Nachricht!

Der erwartete Steinadler ist in Stadt Nürnberg angekommen.

Ergänzung.

Fräulein Mayer sang die Leonore ganz vorzüglich, wie immer, und wurde durch stürmischen Hervorruft ausgezeichnet.

Weißer Hut — blauer Schleier — 1/26 Uhr — 21. Januar — Warum nicht gekommen?

Meinem Freunde Adolph Fischer zu seinem heutigen Wiesenfest ein donnerndes Hoch.

Traugott las den Affen los.

Viro praestantissimo, cui memoriam saecularem b. Patris a. d. XXII. Jan. MDCCCLVII. nat. egregio carmine celebrare, nec tamen nomen suum addere placuit, animum pium gratissimumque publice testatus est Filius.

L. a. d. XXII. Jan. MDCCCLVII.

50 Thlr. in Gassenscheinen von L. H. empfangen zu haben bescheinigt herzlich dankend hiermit Dresden, den 17. Januar 1857.

L. H.

Crt.-Thlr. 8. 16 Mgr. 2 Pf. antheilige Lantième des Bazar-Vereins von Herren J. A. Dietel für die hiesige Armenanstalt empfangen zu haben bescheinigt dankend Leipzig, den 22. Januar 1857.

Moritz Trinitus, d. 3. Cassirer der Armenanstalt.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Baumann,

Dr. Wilhelm Kauffmann.

Berlin, den 19. Januar 1857.

Betti von Nad.

Julius Mehner.

Dresden und Pesth, den 19. Januar 1857.

Gestern Abend endete der Herr das durch langjährige Leiden geprägte Leben meiner guten Mutter, Joh. Chr. verm. Nothe, geb. Frenzel, im Alter von 74½ Jahr.

Dies teilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit zur Nachricht.

Leipzig, den 22. Januar 1857.

Heinrich Nothe.

Heute früh verschied nach längeren Leiden einer der ältesten und treuesten Dienstes unseres Hauses,

Herr Carl Christian Burkhardt.

Über sechzig Jahre lang widmete er unausgesetzt unserem Geschäft seine Thätigkeit; fleißig und treu, in seltener Unabhängigkeit seine Berufspflichten erfüllend.

Ihm folgt unser Dank. Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren sein.

Leipzig, den 21. Januar 1857.

Breitkopf & Härtel.

Für die mannichfachen lieblichen Beweise gegen unsern dahingegliederten

Eduard Muhr,

insbesondere für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagen allen seinen Freunden und Kameraden den tiefgefühlssten, herzlichsten Dank

die Hinterlassenen.

Polytechnische Gesellschaft.

Sitzung heute 7 Uhr Abends.

Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn Dr. Hering „über die Schwere“, mit Experimenten. 2) Vorzeigung und Beschreibung einer neuen Wächtercontrol-Whr von Herrn Zachariä. 3) Seide und Garn für Nähmaschinen von Herrn Robert Jahn. 4) Muster von neuen Drahtgeslechten von A. Münnich & Comp. in Chemniz.

(Gäste unter Einführung von Mitgliedern.)

Das Directorum.

Achte Vorlesung über Geschichte der Erde

Abends 7½—8½ Uhr in der Leinwandhalle 1 Treppe. Eintrittspreis nach Belieben, reservirte Stühle 6 Rgt.

G. A. Hoffmägler.

General-Versammlung der Kranken- und Leichen-Commun „Hoffnung“

Sonntag den 25. Januar Nachmittags 3 Uhr große Windmühlenstraße in der Bierhalle zur Ablegung der Jahresrechnung, Wahl eines Beisitzers und zweier Ausschussmitglieder. Die Mitglieder werden ersucht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. F. Schmertosek.

N.B. Von heute ab liegt auch die gedruckte Jahresrechnung bei mir Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe zur Abholung bereit.

D. D.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ♂). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

An gem e l d e t e F r e m d e.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Brauer, Kfm. aus Halle, grüner Baum.

Berly, Mechanik. a. Wien, schw. Kreuz.

Brünn, Handlgkreis. a. Berlin, St. Hamburg.

v. Burg, Ritter, Regier.-Rath und Prof., und

v. Burg, Hofmeister a. Wien,

Böll, Kfm. a. Berlin, und

Bialloblogky, D. a. Göttingen, Stadt Rom.

Claus, Schneiderm. a. Döbeln, Rauchwaren.

Cronacher, Kfm. a. Bamberg, St. London.

Carly, Rent. a. London, Stadt Nürnberg.

Duseune, Kfm. a. St. Quentin, H. de Bav.

Chmann, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.

Chrlich, Kfm. a. Warschau, Rauchwarenhalle.

Fall, Kfm. a. Berlin, und

Feldheim, Weinh. a. Dettelsbach, St. Hamb.

Fleischer, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.

Grommelt, Klempner a. Ronneburg, St. Bresl.

Fuchs, Director a. Breslau, St. Rom.

Funde, Frau a. Neutlingen, Palmbaum.

Franz, Kfm. a. Würzburg, Stadt London.

Feldheim, Kfm. a. Dettelsbach, d. Haus.

Goldsack, Kfm. a. Bielefeld, und

v. Gayl, Leutn. a. D. a. Stettin, Palmbaum.

Goldenberg, Dr. med. a. Hamburg, St. Nürnberg.

Glück, Kfm. a. Wittenberg, Rosenkrantz.

Gervoth, Privatm. a. Elbersfeld, H. de Pologne.

Gorinau, Rittm. aus Wien, gr. Blumenberg

Hagemeister, Handlgkreis. a. Schöneberg, H. de Bav.

Hirsch, Kfm. a. Halberstadt, und

Hackofer, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.

Heyner, Kfm. a. Eisenach, Stadt Hamburg.

Hamilton, Rent. a. London, und

Höfer, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Pologne.

Heiss, Gaffhoisbes. a. München, St. Wien.

Heidenreich, Kfm. a. Chemniz, und

Huber, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.

Heichen, Obes. a. Dresden, Stadt Breslau.

Herz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.

Hippel, Fabr. a. Böhmen, Rauchwarenhalle.

Humbert, Kfm. a. Frankf. a. M., und

Hess, Kfm. a. Ludwigsburg, Palmbaum.

Hernberg, Obes. a. Braunschweig, St. Nürnberg.

Kothous, Kfm. a. Neusiedl, Palmbaum.

Kleemann, Kfm. a. Meissen, und

v. Kantorowicz, Graf, Obes. a. Bresl., St. Rom.

Kloß, Tuchm. a. Camenz, Bamberger Hof.

Levy, Kfm. a. Ulm, Stadt Hamburg.

Leiz, Schneiderm. a. Münsterroßingen, St. Bresl.

Lindemann, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.

Leschlowitz, Fel. a. Halle, schwarzes Kreuz.

Levysohn, Kfm. a. Stettin, deutsches Haus.

Meyer, Kfm. a. Hamburg, großer Blumenberg.

Möller, Kfm. aus Prag, Stadt Dresden.

Menges, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.

Mulli, Maler a. Wien, Stadt Wien.

Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Meusche, Kfm. a. Roetha, Rauchwarenhalle.

Otto, Kfm. a. Herzberg, Hotel de Prusse.

v. Pfugk, Freiherr a. Dresden, St. Rom.

Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.

Rögelmann, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.

Reichardt, Privatm. a. Dresden, H. de Prusse.

v. Röpert, Kammerh. a. Wien, gr. Blumenb.

Sigenstock, Mühleninsp. a. Gelnitz, gr. Baum.

Sack, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.

v. Schönberg, Frau a. Thannenhain, St. Dresden.

Suhren, Kfm. a. Barel, Thomaskirchhof 20.

v. Salisch, Obes. a. Gelsburg, und

Sauzier, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.

Schröder, Kfm. a. Halberstadt, St. Rom.

Silbermann, Musit. a. Haslau, St. Breslau.

Schönhausen, Kfm. a. Meiss., Hotel de Pologne.

Boel, Mechanik a. Wien, schw. Kreuz.

Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.

Wining, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.

v. Wildinger, Part. a. Berlin, H. de Baviere.

Wallerstein, Banq. a. Dresden, St. Hamburg.

Wenzel, Baum. a. München, Stadt Wien.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. **R. F. Haynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.